Once Upon a Time

Wahre Liebe findet man Schwer

Von Snow-Heart

Kapitel 6: Der See Part 2

Sakura seufzte innerlich erleichtert auf. Sie gab es nicht gerne zu aber der Kuss war berauschend. Seine Lippen waren zart und fordernd zu gleich, aber dabei nicht unangenehm. Die starken Arme von ihm, hielten sie fest als wäre er ihr Fels in der Brandung.
Dann entfernte er sich jedoch langsam wieder von ihr. Lächelnd sah er ihr danach in die Augen. Sie konnte den Ausdruck in seinen Augen allerdings nicht wirklich einordnen. Ihr Gesicht dagegen glich der Farbe von einer reifen Tomate. „WUHHH! Ich will mehr davon sehen!“ kreischet Ino dann und zack war der schöne Moment auch schon wieder vorbei. Itachi seufzte auf, verdrehte die Augen und wuschelte Sakura durch das Haar. Dann drehte er sich um und lies sie im Wasser alleine stehen.
Sie amtete schwer ein und wieder aus. Da war es doch wieder klar. Itachi Uchiha war ebenfalls wie jeder andere Mann auch. Er hatte seinen Preis bekommen und damit war das Thema für ihn auch schon wieder vorbei.

Missmutig trat Sakura aus dem Wasser und blickte wütend in die Augen ihrer besten Freundin. „Was denn? Ich habe ewig nicht mehr gesehen wie du geküsst wurdest und außerdem hast du die Leidenschaft gespürt? Der will dich sowas von.“ Sprach Ino Hektisch und Sakura stöhnte genervt auf. „Das einzige was ich gespürt habe war die Kälte als er mich hat stehen lassen!“ knirschte die Rosahaarige und Ino schüttelte den Kopf. „Mein Fehler!“ sie grinste kurz.
„Außerdem ist er dann immer noch vier Jahre älter als ich und ein Uchiha! Ich bin nicht mal ansatzweiße in seinem Beuteschema, geschweige den seine Kragenweite.“ „Papperlapapp du bist einfach nur wie immer absolut Unentschlossen und wartest darauf dir hundert Prozent Sicher zu sein.“ „Und was ist falsch daran?“ Sakura runzelte die Stirn. „In der Liebe kannst du nicht auf Nummer sicher gehen! Du musst sie genießen.“ Sprach die Blondine und zog Sakura mit zur Decke.

Die beiden Mädchen ließen sich nieder und Ino sah ihre beste Freundin mit funkelnden Augen an. „Ich erkläre dir jetzt was.“ „Ino das hatten wir doch schon tausend mal.“ „Mir egal du scheinst es ja immer noch nicht verstanden zu haben!“ sprach sie und warf der Haruno kurz das Handtuch zu, sodass sie sich ein wenig abtrocken konnte. „Pass auf! Du meine wunderschöne Kirsche bist noch eine kleine Knospe die darauf wartet zu erblühen.“ „Ino mit deinen ganzen Blumen Metaphern kann ich nichts anfangen.“ „Ich will damit sagen das du dich ausprobieren sollst!“ Ino

seufzte auf. Man merkte ihr die Verzweiflung ein wenig an. Sakura dagegen seufzte nur auf. „Aber Karin und ihre…“ „Was ist mit Karin? Meinst du wirklich sie ist Unschuldig? Die hat mehr auf dem Kerbholz als andere und bei aller liebe Cherry. Du sollst nicht mit jedem schlafen aber ein wenig Flirten und ein wenig knutschen ist doch nun wirklich keine wilde Sache. Du sollst einfach die Momente genießen wie sie kommen.“ Meckerte Ino dann und deutete an dem Baum vorbei auf die Bar.
„Da sitzen vier wundervolle Kandidaten die darauf warten von dir Aufmerksamkeit zu bekommen.“ „Und wenn ich sie einem gebe haben wir direkt den nächsten Weltkrieg am Hals.“ „Bist du doof?“ Ino sah sie fragend an. „Dann weckst du höchstens die Kämpferseele in ihnen zum Leben und daran merkst du dann auch wer wirklich was von dir will.“ Bekräftigte sie ihre beste Freundin und erhob sich. „Wir gehen jetzt darüber, trinken was und…“ „Werden Morgen verkatert in der Schule sitzen…“ knurrte Sakura und ließ sich dann von der Blondine auf die Beine ziehen. „Aber du gibst ja sonst eh keine Ruhe…“

Itachi dagegen war nach Inos Ausbruch zu den anderen beiden an die Bar gegangen. Grinsend saß er nun vor seinem kalten Bier und blickte in die Runde. Es war doch herrlich der Sieger zu sein. Denn auch der ältere Uchiha war kein guter Verlierer. „Hör auf so scheiße zu grinsen.“ Knurrte Sasuke und nahm dann einen Schluck von seinem Getränk. „Du hattest einfach nur unverschämtes Glück…“ knurrte dann auch Gaara, doch Itachi ließ sich das Grinsen nicht aus dem Gesicht wischen. „Ihre Lippen schmecken nach Kirschen wusstet ihr das?“ feixte er und Sasuke funkelte wütend zu ihm rüber. „Stell dir vor Bruder, das wusste ich bereits…“ zischte er und erntete dafür einen fragenden Blick. Er seufzte und winkte ab. „Vergesst es!“ „Uchiha!“ merkte Gaara an und Sasuke schüttelte den Kopf. „Sie war meine beste Freundin, ihr Idioten. Ich weiß so gut wie alles. Ich könnte euch vermutlich sogar die Marke des Lippglosses nennen.“ Erfand er schnell und sah dann aus dem Augenwinkel wie die Mädchen zu ihnen kamen.
Ino grinste wie ein Honigkuchenpferd, vermutlich weil sie ihren Willen endlich hatte und Sakura sah aus als wäre gerade Weihnachten, Ostern und Ihr Geburtstag ausgefallen. Fehlten nur noch die Gewitterwolken über ihrem Haupt. „Dein Kuss scheint ihr nicht so gefallen zu haben.“ Grinste dann Sasuke und Itachi sah zu der Rosahaarigen. Er seufzte auf. Vermutlich hätte er sie nicht einfach so stehen lassen sollen, aber Ino ging ihm so gegen den Strich und nach dem Aufschrei der Barbie hatte er einfach die Flucht ergreifen wollen.

„So meine Freunde, wir werden jetzt was trinken und dann werden wir Karin eine dicke Abreibung verpassen.“ Sprach Ino und bestellte mit einem Wink auf die Karte zwei Drinks. „Ich will nicht!“ stellte Sakura klar, doch die Blondine schüttelte den Kopf. „Du musst auch nicht aber ich werde das auf jeden Fall. Alleine schon wegen gestern. Das lasse ich nicht auf dir sitzen!“ stellte sie dann klar und drückte Sakura den Cocktail in die Hand. „Die Tussi hat recht. Verdient hat sie es.“ Sprach Hidan dann, der so eben von der Toilette gekommen war. Itachi nickte daraufhin. „Sie sollte lernen wo ihr Platz ist.“ Er zuckte mit den Schultern und sah dabei zu wie Sakura an ihrem Strohhalm sog. „Ich kann euch doch sowieso nicht davon abbringen. Ihr macht doch eh was ihr wollt.“ Quakte sie und sah beleidigt in die Runde.
Dann merkte sie auf einmal zwei Arme um ihre Taille. Sasuke saß vor ihr. Itachi und Hidan waren neben ihr also konnte es nur Gaara sein. Sie wurde unweigerlich leicht Rot im Gesicht. „Du wirst sehen das geht schnell. Sie sehnt sich nur so nach

Aufmerksamkeit das ein paar Blicke und Worte reichen um sie an den Haken zu kriegen.“ Hauchte er dunkel und ließ sie dann wieder los. „Also welcher Mann opfert sich freiwillig?“ fraget Ino und grinste.

„Ich passe!“ sprach Sasuke direkt und nippte an seinem Bier. „Ich hatte die Alte Lang genug am Hals.“ „Na Saku und ich sind eh raus.“ Lachte Ino und sah dann zu Itachi. „Du wärst doch…“ „Nein danke, das tue ich mir wirklich nicht an.“ Er schüttelte den Kopf und Hidan lachte auch auf. „Vergiss es Püppchen! Eher opfere ich mich selbst Jashin, aber der Rothaarige Giftzwerg hier war doch gerade noch so Großkotzig.“ Sprach er und sah dann wie Gaara sich erhob.
Er schob sich die Sonnenbrille vor die Augen und Grinste breit. „Warte auf mich Sandprinzessin ich bin gleich wieder bei dir.“ Sprach er zu Sakura und Schritt dann wie Gott persönlich, mit erhobenen Hauptes zu Karin rüber. Die restlichen nahmen ihre Getränke und liefen zurück zur Decke um einen besseren Blick zu haben. „Das wird doch sowas von schief gehen.“ Sprach Sakura und nahm einen großen Schluck. „Ich meine keine Frau kann so dumm sein!“ sie schüttelte den Kopf und sah dann wie Ino grinste. „Oh ich kann mir gut vorstellen das er genau weiß was er tut.“

Gaara lief zielsicher auf die Gruppe von Karin zu. Er strotzte nur so vor Selbstbewusstsein. Zudem wusste er das er gut aussah und sein Kontostand würde sicherlich auch sehr hilfreich sein. Karin würde anbeißen, da war er sich sicher. Er brauchte eben nur gute Argumente.
Er schob sich die Sonnenbrille in sein Haar, hockte sich neben Karin hin und sah sie an. „Ladys.“ Sprach er freundlich und dunkel und sah zufrieden dabei zu wie Karin die Augen öffnete und sich auf die Unterarme stützte. „Was möchtest du?“ fragte sie zuerst etwas barsch und er sah wie ihr Blick direkt zu Sakura ging. Doch die Unterhielt sich mit den anderen, sodass die Aufmerksamkeit von ihr wieder zu ihm ging.
„Barbie und diese Rosahaarige Langweilen mich ein wenig. Sie sind sehr Nervig und ich war auf der Suche nach etwas mehr Action, wenn du verstehst.“ Raunte er und sah zufrieden dabei zu wie sich eine leichte Gänsehaut auf der Haut der Rothaarigen ausbreitete. „Natürlich sind die Nervig und Langweilig!“ kam es schnippisch von Karin. Dann richtete sie sich auf, stand auf und warf ihr Haar nach hinten. „Darf ich die Dame dann zu einem Drink einladen?“ fragte er freundlich und erhob sich ebenfalls. Er war mindestens einen Kopf größer als sie. „Sehr gerne.“ Kicherte Karin dann und hakte sich bei ihm ein.

„Das hat nicht mal ganz zwei Minuten gedauert!“ sprach Sakura entsetzt und sah verwirrt den beiden hinterher als sie an ihnen vorbeigingen. Gaara ließ es sich natürlich nicht nehmen, ihr dabei noch einmal zu zuzwinkern. „Was erwartet du von so einem Geldgeilen Miststück wie ihr?“ fragte Ino dann und lehnte sich an Sais Schulter an, während sie Sakura dann einen Aufforderungsvollen Blick zuwarf. Sakura seufzte auf. Sie hatte nicht die leiseste Ahnung wer genau hinter ihr saß, aber Ino würde ihr vermutlich so lange diesen nervigen Blick zu werfen, bis sie sich nach hinten fallen ließ. Also nahm die Rosahaarige ihren Mut zusammen und ließ sich leicht nach hinten fallen. Keine Sekunde später spürte sie auch ein paar Kräftige Brustmuskeln in ihrem Rücken.
Ihr Hintermann hatte wohl ebenfalls nicht damit gerechnet, denn er musste seinen Halt erst einmal mit seinen Händen verstärken.
„Was meint ihr wie weit Gaara gehen wird?“ fragte Sakura dann und hörte Ino laut

auflachen. „Er ist ein Mann Saku. Er wird so weit gehen wie er es für Nötig befindet. Immerhin will er sie ja anständig abservieren und ihr einen Denkzettel verpassen.“ Sprach sie dann und sah zu Sakura. Diese lag gemütlich an der Brust von Sasuke angelehnt. Er dagegen sah immer noch überrascht auf den Rosahaarschopf hinunter und musste leicht schmunzeln. Ino würde einen Teufel tun und ihr dies bezüglich auch noch was sagen.

„Was möchtest du den Trinken Schönheit?“ fragte er freundlich und Karin studierte kurz die Karte. Dann deutete sie auf den teuersten Drink der darauf zu finden war. Für Gaara war das schon mehr als logisch gewesen und er freute sich jetzt schon auf das Gesicht der Rothaarigen wenn er sie gleich wieder hier stehen lassen würde. Er bestellte die Getränke und nippte dann an seinem Bier, ehe er ihr wieder in die Augen blickte. „Warum verstehst du dich mit Sakura und Ino eigentlich nicht?“ fragte er dann neugierig und die Rothaarige schnaubte kurz.
„Ino ist eine eingebildete Schnepfe aus reichem Hause. Sie ist der Meinung alles in ihrer Welt wäre perfekt und würde so funktionieren wie sie es möchte.“ Die Worte kamen mit purer Verachtung aus ihrem Munde. „Und Sakura ist einfach ständig da. Sie ist einfach immer ungefragt im Mittelpunkt und alle scheinen sie zu mögen!“ sie nippte an ihrem Getränk. „Außerdem hängt sie andauernd bei Sasuke rum und der scheint das auch noch zu genießen. Das kann ich nicht leiden.“ Zischte sie und Gaara seufzte innerlich auf. Dem Giftzwerg war vermutlich nicht mal bewusst das sie jemanden vor den Kopf gestoßen hätte, wenn dieser tatsächlich interessiert an ihr gewesen wäre.
„Nun ich denke du bist viel zu klug und zu hübsch um dich auf deren Niveau runter zu begeben und erst recht um dich nur auf einen einzigen Mann einzuschießen.“ Sprach er ruhig und fokussierte dabei weiterhin ihre Augen. Karin wurde daraufhin schlagartig rot im Gesicht.

„Also ich weiß nicht was er da macht aber es scheint grandios zu funktionieren.“ Sprach Sakura etwas irritiert und Ino grinste breit. „Ich finde ja es wird Zeit das du mal deinen Mann stehst und dich da einmischt meine Hübsche.“ Sprach die Blondine und sah dann wie Sakura sich fragend zu ihr umdrehte. Dabei vielen der Rosahaarigen Itachi und Hidan ins Blickfeld. Die beiden waren dabei dem Schauspiel zu folgen. Wenn die beiden jedoch dort saßen gab es nur eine Möglichkeit. Sie musste an Sasuke angelehnt sitzen. Ihre Augen wurden Groß, ihr Gesicht ein wenig Rot und sie erhob sich fast in Zeitlupe von dem Uchiha. Er hatte laut seinem Gesichtsausdruck wohl kein großes Problem damit im Gegenteil aber Sakura war ein wenig befangen.
Sie fing sich jedoch wieder schnell und schüttelte den Kopf. „Was genau hast du vor?“ fragte sie dann und sah wie Inos Augen aufblitzen. „Du wirst ihr jetzt zeigen wie Unrecht sie hatte und wie viel mehr Wert du bist und ich bin mir sehr sicher das Gaara da mitspielen wird.“ „Inoooo“ jammerte Sakura direkt doch die Blondine duldete keine Wiederrede.
„Da wirst du jetzt nicht den Schwanz einziehen Sakura. Weil dann bestätigst du nur ihre Aussage und das lass ich nicht zu.“ „Aber ich…“ „Kein Aber. Kopf hoch…“ „und Krönchen richten ja ,ja. Leck mich Ino ehrlich.“ Knirschte Sakura und Ino rollte mit den Augen. „Also pass auf wir machen das so…“

Mürrisch aber dennoch mit dem Ziel vor Augen lief Sakura also nun zu der Baar. Sie stellte sich galant neben Gaara, beugte sich ein Stück mit dem Oberkörper über den

Tresen und pfiff den Kellner zu sich. „Ein kühles Bier bitte.“ Hauchte sie lieb dem Kellner entgegen und vernahm dann ein lautes Lachen neben sich. Sakura drehte sich um, lehnte sich seitlich an den Tresen an und sah zu Karin. Innerlich war sie kurz davor weg zu rennen aber Ino und Itachi hatten ihr genau gesagt wie sie sich zu verhalten hatte und das würde Sakura auch machen. Bloß nicht wieder einknicken war hier die Devise. „Karin du hier?“ sprach sie dann und die Rothaarige schob ihre Brille zurecht. „Willst du jetzt wirklich auch noch den Armen Kellner zur Verzweiflung bringen Haruno?“ „Das ist nicht mein eigentliches Ziel Karin. Ich habe es tatsächlich nicht nötig mir den Kellner zu Angeln.“ Sie zuckte mit den Schultern, nahm ihr Bier entgegen und sah dann Gaara an.
„Findest du es nicht ein wenig Armselig uns wegen so etwas stehen zu lassen?“ sie runzelte die Stirn. „Ich meine gerade eben hast du dich noch fast für einen Kuss von mir Geprügelt.“ Raunte sie dann und Gaara musste leicht schmunzeln. Sakura schien gerade wirklich Mühe zu haben sich dabei anständig auf den Beinen zu halten, aber sie spielte gut.

„Und schon wieder zeigt sich wie erbärmlich du bist und wie nötig du es offenbar hast.“ Sprach Karin und Gaara drehte ihr den Rücken zu. Er sah Sakura direkt in die Augen. „Nun, mein Trick hat ja offenbar funktioniert. Immerhin bist du mir nachgekommen, nicht wahr Sakura.“ Sprach er dann ruhig und konnte sich geradezu vorstellen wie Rot Karin nun vor Wut anlief. „Jetzt sind wir beide alleine. Ohne deine nervige Freundin und die anderen Jungs.“ Raunte er dunkel und griff Sakuras unters Kinn. Sein Blick fixierte ihre Augen genau. Ihr Blick war zwar leicht panisch aber sie genoss den Blick auf Karin offenbar gerade. „Du bist genau so ein Arsch wie die anderen!“ schrie die Rothaarige dann, nahm sich ihr Glas und entleerte es über dem Haupt des Rothaarigen aus. Dieser schubste direkt Sakura ein stück von sich, damit diese nichts abbekam.
Dann drehte er sich mit einem lauten Seufzen wieder zu der Rothaarigen um. „Glaubst du wirklich ich habe Interesse an einer Frau die sich nur für meinen Kontostand und den Uchiha interessiert?“ fragte er und Karin schien im ersten Moment nicht zu wissen was sie antworten sollte.
„Das werdet ihr beide noch bitter bereuen!“ knirschte sie dann und verschwand schnellen Schrittes zurück zu ihren Mädchen.

„Hast du was abbekommen?“ fragte Gaara dann leicht besorgt und sah wie Sakura energisch mit dem Kopf schüttelte. „Nein.“ Sprach sie und ließ sich dann auf den Barhocker fallen. „Du hast ziemlich gut gespielt.“ Merkte er dann an und Sakura atmete tief ein und wieder aus. „Gott, du glaubst gar nicht wie ich gezittert habe!“ sprach sie und nahm einen Großen Schluck von ihrem Bier. „Ino hat das ausgeheckt gehabt und ich hab nur gebetet das du mitziehen würdest.“ Sie zog missmutig das Gesicht ein wenig zusammen. Gaara schmunzelte daraufhin nur und wuschelte ihr einmal durch die langen Rosa Haare. „Aber in einem Punkt gebe ich dir recht Sakura.“ Er sah sie direkt an. „Denn Kuss will ich immer noch und ich werde ihn mir demnächst holen.“ Dann drehte er sich ohne ein weiteres Wort um und schritt wieder zu den anderen zurück. Sakura sah ihm nur sprachlos hinter.

Dann seufzte sie auf und exte ihre Flasche Bier leer. Am besten Reflektierte sie erst einmal was in den letzten Wochen alles passiert war. Sie sah zu ihren Freunden. Diese waren offenbar in einer Diskussion mit Gaara vertieft. Dann sah sie zu Karin. Diese

reagierte sich gerade bei ihren Mädels ab. Vermutlich erzählte sie gerade wieder die wüstesten Geschichten über sie.
Sakura stellte die Flasche auf den Tresen, erhob sich und lief dann ein Stück seitlich am Wasser entlang. Reflektieren und Gedanken Orden war jetzt erst mal das Ziel.
Sie merkte zwar, wie sie leicht wankte aber denken konnte sie noch gut.
Alles hatte angefangen als sie mit Kai Schluss gemacht hatte, nachdem er sie betrogen hatte. Danach war sie für ein paar Wochen zu ihrer Tante ins Ausland abgehauen und hatte es den anderen als Zusatzkurs für das Medizinstudium verkauft. Sie pustete sich eine Haarsträhne aus dem Gesicht. Wenn die anderen erfahren würden, das sie eigentlich nichts getan hatte außer am Strand zu sitzen und zu heulen würde diese sie vermutlich umbringen. Dann hatte sie den Krieg mit Sasuke offenbar auch beendet und versuchte nun wieder die Freundschaft mit ihm aufzubauen ohne Gefühle zu bekommen. Hand aufs Herz…das klappte auch nicht so wirklich. Dafür fühlte sie sich nach wie vor einfach viel zu geborgen bei ihm.
Dank Ino landete sie immer in merkwürdigen Situationen mit Gaara und sie hatte den Bruder von Sasuke geküsst. Das war doch wirklich alles Kompliziert und als ob das nicht schon alles dramatisch genug war, nein. Sie war in ein paar Wochen mit einem absolut Fremden Mann zu einem heißen Tango in einem Schloss verabredet.

Sie seufzte auf und lief mit den Füßen durch das seichte Wasser. Die Sonne schien langsam unter zu gehen und sicherlich würde es auch langsam kälter werden, denn der Sommer war fast vorbei.
Innerlich wusste sie zudem auch das Ino mehr als nur Recht hatte. Sie musste aufhören in der Vergangenheit zu leben und endlich einmal nach vorne schauen.
„SAKU!“ donnerte es dann hinter ihr und Sakura drehte sich um. Verwirrt sah sie auf die Truppe. Sie hatte gar nicht bemerkt wie sie einfach an ihnen vorbei gelaufen war. „Was?“ fragte sie und schüttelte dann den Kopf. „Ich war nur etwas nachdenken!“ grinste sie dann und viel der Blondine in die Arme. Sie wuschelte ihr durch die blonde Mähne und hielt sie dann an den Schultern fest. „Du hast übrigens sowas von Recht du kleines Blondes Biest!“ rief sie und drehte sich dann einmal im Kreis. Ino war mehr als nur verwirrt. „Was ist den jetzt mit dir kaputt?“ fraget sie und Sakura sah sie wieder an. „Ich sollte aufhören mir andauernd den Kopf zu zerbrechen! Das bringt doch alles nichts!“ sprach sie funkelt und Ino nickte nur Wortlos. Sie fand keine Worte für den Stimmungswechsel von Sakura. Hatte das Schauspiel wirklich so gut funktioniert? Ino war ratlos. Sakura war einfach viel zu kompliziert um dadurch zu blicken.

Sakura dagegen wankte ein wenig hin und her. „Ihr seid einfach alle so wunderbar.“ Rief sie und die Jungs sahen sich an. „Saku…wie viel hast du noch gleich getrunken?“ fraget Ino dann vorsichtig und Sakura hielt die Hand hoch. Sie zeigte erst drei, dann vier und dann fünf Finger. „Ungefähr…“ grinste sie und Itachi schüttelte den Kopf. „Das es bei ihr auch immer so plötzlich knallt…“ merkte er an und Hidan lachte auf. „Es fasziniert mich immer wieder aufs Neue.“ Er grinste und Gaara schmunzelte ebenfalls. Es war wirklich interessant. Sakura hatte sich die meiste Zeit absolut unter Kontrolle wenn sie trank nur ab einem einzigen Zeitpunkt an knallte der Alkohol dann komplett und sie war eben so merkwürdig. Sasuke seufzte dagegen auf und packte die Rosahaarige am Handgelenk. „Ich fahr dich nach Hause. Komm.“ Sprach er bestimmend und lief voraus. „Sasuke-kun, was sooll dasss?“ rief sie ihm zu während sie hinter ihm her stolperte.